
1644/AB XXII. GP

Eingelangt am 17.06.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Brigid Weinzinger, Kolleginnen und Kollegen, haben am 21. April 2004 unter der Nummer 1666/J-NR/2004 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend einen Protest gegen das Robben-Massaker in Kanada gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Bundesminister Josef Pröll hat die grausamen Tötungsmethoden des Robbenfangs in Kanada bereits verurteilt und eine Behandlung der Frage im nächsten EU-Umweltministerrat mit dem Ziel gefordert, ein starkes Signal der EU zu setzen.

Im Rahmen der bilateralen Beziehungen EU-Kanada hat sich der Rat (Allgemeine Angelegenheiten/Auswärtige Beziehungen) der Europäischen Union am 26. April 2004 mit der Frage des Robbenfangs befasst. Eine weitere Behandlung dieses Themas erfolgt auch im Ausschuss der Ständigen Vertreter.

Zu den Fragen 2 und 3:

Auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit Nr. 1667/J-NR/2004 wird verwiesen, in dessen Zuständigkeit die Frage von Importverboten fällt.

Zu Frage 4:

Neben dem Dialog mit Kanada auf Ebene der EU wäre zudem die Ausarbeitung internationaler Übereinkommen im Bereich des Tierschutzes vorstellbar.